



Beschlussvorlage Nr. 2014/032

05.02.2014

Federführend: Stadtplanungsamt

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

Bushaltestellenkonzeption

Beratungsfolge:

Technischer Ausschuss	20.02.2014	Kenntnisnahme	öffentlich
-----------------------	------------	---------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

-

Beschlussantrag:

Der Technische Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Umsetzung eines Bushaltestellenkonzeptes in Rottenburg am Neckar zur Kenntnis.

Anlagen:

1. Buswartehallen Tübingen
2. Auflistung Haltestellen, die kurz- bis mittelfristig umgebaut werden sollen

gez. Thomas Weigel
Bürgermeister

gez. Angelika Garthe
Amtsleiterin

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Haushaltsstelle*	Planansatz
2013		EUR EUR EUR
Summe		EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung		Bereits verfügt über	EUR
ja nein		Somit noch verfügbar	EUR
- in Höhe von	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- Ansatz VE im HHPI.	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
- apl/üpl.	EUR	Diese Restmittel werden noch benötigt ja nein	
		Die Bewilligung einer überplanmäßigen/außerplanmäßigen Ausgabe ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

* beginnt mit 1 = Verwaltungshaushalt; beginnt mit 2 = Vermögenshaushalt.

Jährliche Folgekosten/-kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Begründung:

I. Sachstand

Die Stadt Rottenburg am Neckar verfügt mit ihren Teilorten über mehr als 200 Bushaltestellen. Der größte Teil dieser Haltestellen ist lediglich durch ein Haltestellenzeichen gekennzeichnet. Es befinden sich an diesen Haltestellen weder Buswartehallen noch Sitzmöglichkeiten. Lediglich an stark frequentierten Haltestellen im Innenstadtbereich und an Schulen wurden in den vergangenen Jahren regelmäßig Überdachungen mit Sitzmöglichkeiten geschaffen. In den letzten Jahren hat sich aber auch immer wieder gezeigt, dass an verschiedenen Standorten der Wunsch nach Sitzmöglichkeiten und Überdachungen gegeben ist. Insbesondere aus dem Seniorenforum kam der Wunsch, Haltestellen zu beleuchten, so dass die Fahrpläne besser lesbar sind und Sitzmöglichkeiten zu schaffen.

II. Ziel

Auf Grundlage der vergangenen Anfragen und der Wünsche der Fahrgäste möchte das Baudezernat nun langfristig die im Stadtgebiet befindlichen Bushaltestellen mit einer Überdachung ausstatten. Die Buswartehallen sollen nach einem einheitlichen Standard genormt sein, so dass sie im Stadtgebiet auch einen Wiedererkennungswert haben. Alle Bushaltestellen sollen beleuchtet sowie mit einem Fahrplan und einer Sitzbank ausgestattet sein.

III. Weiteres Vorgehen

Grundlage einer solchen Bushaltestellenkonzeption ist eine Bestandsaufnahme. Die vom Ordnungsamt gemeldeten Bushaltestellen werden hinsichtlich ihrer Ausstattung und ihrem Umfeld durch das Stadtplanungsamt zusammen mit dem Hochbauamt betrachtet. Insbesondere in den Ortschaften gibt es einige Bushaltestellen, die auf der Basis von Verträgen mit der Firma „Süddeutsche Plakatierung“, Stuttgart errichtet wurden. Die Verträge stammen aus den 1980er Jahren. Diese Bushaltestellen finanzieren sich über Werbung. Die in den Haltestellen angebrachten großflächige Werbeplakate sind innerhalb des Geltungsbereichs der Dorfbildsatzung eigentlich nicht zulässig.

Zwischenzeitlich wurde mit der Nachfolgefirma „Ströer Deutsche Städte Medien“, Stuttgart Kontakt aufgenommen. Diese Firma hat unter anderem die Bushaltestellen in Tübingen ausgestattet (Anlage 1). Diese Haltestellen zeichnen sich durch eine klar Formensprache aus, sind einheitlich beleuchtet, mit Haltestellennamen, einer Sitzgelegenheit und einem Fahrplan ausgerüstet. Auch diese Bushaltestellen sind über Werbung finanziert, allerdings über wesentliche kleinere Formate (ein Seitenteil der Haltestelle). Die Firma übernimmt neben den Bau- auch die Unterhaltskosten über den Vertragszeitraum.

Im vergangenen Monat wurde mit der Firma Ströer mit dem Ziel verhandelt, sämtliche Rottenburger Bushaltestellen langfristig nach diesem einheitlichen Konzept zu gestalten. Die Firma Ströer prüft derzeit, ob und unter welchen Voraussetzungen ein solches Konzept schrittweise umsetzbar wäre. Dazu wurde vom Stadtplanungsamt eine Liste zur Verfügung gestellt, in der zunächst ca. 40 Haltestellen für die erste Tranche einer Vereinbarung vorgeschlagen wurden. Diese Liste wurde priorisiert, wobei z.B. geplante Baumaßnahmen, die einfache Ausrüstung mit Kassler Borden usw. in die Prioritätenbildung mit einbezogen wurden.

Die Stadtverwaltung erwartet ein Angebot, aus dem zum einen ersichtlich ist, welche Haltestellen in einem ersten Schritt aus Sicht der Firma Ströer kostenlos errichtet werden können und zum anderen für welche Haltestellen die Stadt Eigenmittel aufbringen müsste, weil sie aus werbetech

nischer Sicht nur wenig oder gar nicht interessant sind. Die Firmenvertreter haben außerdem darauf hingewiesen, dass anstelle von Geld die Möglichkeit besteht, vor allem in Gewerbegebieten Standorte für großflächige Werbebanner zur Verfügung zu stellen. Dies ist allerdings nicht Ziel der Verwaltung.

Sobald das Angebot vorliegt, muss der Widerspruch zwischen Werbung und Dorfbild-/Altstadt-satzung aufgelöst werden. Eine Lösung könnte darin bestehen, dass die Werbung in den Bushaltestellen an diesen Standorten kleiner ausfällt oder dass z. B. die Stadt die Haltestellen im Rahmen der Dorfbild- und Altstadtsatzung werbefrei hält und diese dann selbst finanziert.

Sobald das Angebot der Firma Ströer der Stadtverwaltung vorliegt, wird der Technische Ausschuss wieder informiert.

IV. Beschlussantrag

Der Technische Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Umsetzung eines Bushaltestellenkonzeptes in Rottenburg am Neckar zur Kenntnis.

Angelika Garthe